

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)

172 (24.7.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058484)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retiketen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 172.

Freitag, den 24. Juli 1896.

22. Jahrgang.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate August und September beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mark 1,50, wenn es durch die Post bezogen wird Mark 1,40 exkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird Mark 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. Das Programm für den Aufenthalt des Kaiserpaars in Breslau ist in den Grundzügen folgendermaßen festgestellt: Am 4. Septbr., bald nach 12 Uhr Mittags, erfolgt die Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges auf dem Oberschlesischen Bahnhofe, von wo sich der Kaiser zu Pferde, die Kaiserin zu Wagen sofort durch die Garten- und die neue Schweidnitzerstraße zum Kaiser Wilhelm-Denkmal begeben, um dessen Enthüllung beizuwohnen. Als dann begeben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Rathhause, um den von der Stadt Breslau angebotenen Ehrentrunk entgegenzunehmen. Abends 8 1/2 Uhr beginnt auf dem Palaisplatze der von allen Musikcorps des VI. Armee-corps ausgeführte Zapfenstreich, am 5. Septbr. findet die Kaiserparade des VI. Armee-corps auf dem Gaudauer Exercirplatze statt. Nach derselben werden die Kriegervereine der Provinz Schlesien bei der Rückkehr des Kaisers vom Paradeplatz von Bülowitz aus bis zum Palaisplatz Spalier bilden. Nachmittags findet Paradeplatz für die Generalität und die Stabs-offiziere, die in der Parade gestanden haben, statt. Den Feldgottesdienst, der für Sonntag, den 6. Septbr., auf dem Palaisplatze in Aussicht genommen ist und an dem ein großer Theil der Garnison Breslau theilnehmen soll, wird der Militär-oberpfarrer Kramm abhalten.

Berlin, 21. Juli. Mit Bezug auf die Meldung, der Kaiser werde im nächsten Jahre Jagdgast des Abg. von Koscielski sein, schreibt man aus Polen: Es ist an den unterrichteten Stellen nichts davon bekannt, daß Kaiser Wilhelm im nächsten Jahre Jagdgast des Herrn v. Koscielski in Miloslaw sein wird. Das dortige Schloß wäre ein möglichst ungeeigneter Ort dafür, den König von Preußen zu veranlassen, daß er die Gastfreundschaft eines polnischen Edelmannes annimmt. In der Nähe von Miloslaw haben wiederholt Kämpfe polnischer „Patrioten“ gegen preussische Truppen stattgefunden; das Miloslawer Schloß war von jeder einer der Sammelpunkte polnischer, also deutschfeindlicher Bestrebungen.

Berlin, 22. Juli. Sechshundert deutsche Turner, welche auf einer Turnfahrt durch Italien begriffen sind, trafen am Montag in Genua ein. Sie wurden, wie hierher berichtet wird, am Bahnhofe von dem Vorstände des Turnvereins „Colombo“ und Mitgliedern der deutschen Kolonie empfangen. Abends 5 Uhr wurde den deutschen Turnern vom Verein „Colombo“ ein Ehrentrunk in ihrer mit deutschen und italienischen Fahnen reichgeschmückten Turnhalle angeboten, bei dem die Vertreter der Behörden zugegen waren. Es wurden Trinksprüche auf den deutschen Kaiser, den König von Italien und auf die verbündeten Nationen ausgebracht; Redner waren der Vorsitzende des Vereins „Colombo“, Quillico, der Führer der deutschen Turner, Bier,

der deutsche Generalkonsul Schneegans, der Bürgermeister von Genua und Andere. Die Trinksprüche wurden mit brausenden Hoch- und Gvivarufen aufgenommen, die deutsche und die italienische Nationalhymne unter lebhafter Begeisterung der Versammlung gespielt. Den deutschen Gästen, welche gestern Abend noch weiterreisen, wurde von der Bevölkerung Genuas ein sympathischer Empfang bereitet.

Mit dem Maximalarbeitstag im Bäckergewerbe beschäftigte sich am Montag eine große Versammlung der Bäckermeister der Innung „Germania“. Ein Vorstandsmitglied theilte mit, daß es eine Audienz bei dem Unterstaatssekretär Lohmann gehabt habe. Dieser habe seine Mißbilligung darüber ausgedrückt, daß die Bäckermeister gegen den Maximalarbeitstag agitirten; es wäre richtiger, mit gutem Willen vorzugehen, dann würde man schon einig.

Dr. Bumiller hat hierher gemeldet, daß er sich schon seit einiger Zeit in Mannheim befinde, also weder Athen, noch Kreta könnten sich vor einer Woche seiner Anwesenheit erfreuen.

Die Firma Stantien & Becker hat den mit der Regierung abgeschlossenen, noch bis 1903 laufenden Vertrag anlässlich des bekannten Prozesses thatächlich gekündigt, es aber der Regierung überlassen, ob sie die Kündigung annehmen will oder nicht.

Kassel, 21. Juli. Professor Oden, welcher nach Schloß Wilhelmshöhe berufen worden war, um den ältesten kaiserlichen Prinzen Unterricht in der neueren Geschichte zu geben, hat dem „Hannob. Cour.“ zufolge, gestern seine Vorlesungen bereits unterbrochen und ist von Wilhelmshöhe wieder abgereist.

Ausland.

Wien, 22. Juli. Nach beglaubigter Meldung aus Cetinje hat sich der Kronprinz von Italien mit der Prinzessin Helene von Montenegro verlobt. Die Prinzessin Helene von Montenegro ist die dritte Tochter des Fürsten Nikolaus.

Brüssel, 21. Juli. Am heutigen Dienstag tritt der König der Belgier eine Reise nach dem Nordkap an.

London, 21. Juli. Die Königin kam heute Nachmittag von Windsor nach London, um der Hochzeit der Prinzessin Maud beizuwohnen. Bevor sich die Königin nach dem Buckinghampalast begab, sprach sie in Marlboroughhaus vor, begrüßte den Prinzen und die Prinzessin von Wales, sowie die Gäste und befreite dann die Hochzeitsgeschenke der Prinzessin Maud. Als die Königin heute Windsor verließ, gingen die Pferde desjenigen Wagens, in dem die indische Dienerschaft der Königin fuhr, durch, wobei der Wagen umgeworfen und der Kutscher und ein Indier verletzt wurden.

London, 21. Juli. Aus dem Lager bei Bulawayo wird dem „Reuter'schen Bureau“ vom gestrigen Datum gemeldet, daß der Kampf bis Mittag fortgedauerte. Die Feinde setzten hartnäckigen Widerstand entgegen, ihre Stellung wurde jedoch genommen und ihr Kral verbrannt. Die Australischen verloren 60 Tödt, die Engländer 3 Tödt und 11 Verwundete, unter letzteren ein Lieutenant, der jedoch nur leicht verwundet ist.

London, 22. Juli. Die Königin verließ vorgestern dem Kronprinzen von Dänemark den Hofenbandorden und dem Prinzen Karl von Dänemark den Bathorden. Gestern Abend gab der Prinz von Wales in Marlboroughhaus ein glänzendes Festmahl, woran die dänischen Prinzen, sowie beinahe sämtliche Mitglieder der englischen Königsfamilie und die ausländischen Fürstlichkeiten, die zur Vermählungsfeier hier weilten, theilnahmen.

London, 22. Juli. Cecil Rhodes ist nunmehr definitiv der Anstiftung und Mithuld an dem Friedensbruche Jamesons

überführt. Wie das „Reuter'sche Bureau“ aus Kapstadt meldet, legte die Spezialkommission des Kapparlaments zur Untersuchung des Jamesons'schen Einfalls ihren Bericht vor. Derselbe spricht sich dahin aus, Rhodes hätte Kenntniß von dem Transport von Kriegsmunition der Debeers-Company gehabt und erklärt, Beit Rhodes und Harris hätten thätig das Komplott bezüglich des Einfalls unterstützt. Rhodes habe den ganzen Anschlag, der den Einfall möglich machte, geleitet.

Konstantinopel, 22. Juli. Auf Kreta ist nun zu allen anderen Schwierigkeiten auch noch der Fanatismus der Mohammedaner entfacht worden. In der Umgegend Kandias und in Kandia selbst haben Christenmorde stattgefunden. Viele Christen wurden getödtet und verwundet. Der Bevölkerung hat sich eine ungeheure Angst bemächtigt. Die Christen wandten sich um Hilfe an die Konsuln, die aus Kanea telegraphisch Kriegsschiffe erbat. 400 Flüchtlinge, die gestern in Santorin eintrafen, schildern die Lage in Kanea als äußerst ernst. Die Häuser und Läden seien geschlossen. Um Mitternacht sind ferner 600 Flüchtlinge in Piräus eingetroffen. Die Nachricht, zwei christliche Deputirte hätten sich in Kanea in großer Gefahr befunden, bestätigt sich.

Peking, 21. Juli. Der Handelsvertrag zwischen China und Japan wurde heute unterzeichnet. Derselbe enthält 29 Artikel und fußt auf dem Vertrage von Schimonoseki. China gesteht Japan die Rechte der meistbegünstigten Nation zu, Japan verweigert diese Begünstigung China gegenüber. Japan erhält die Erlaubniß, in China Factoreien anzulegen, jedoch sind die Erzeugnisse steuerpflichtig. Bezüglich der Factoreien selbst ist noch nichts bestimmt. Die Export- und Einfuhr-Zölle bleiben unverändert.

Kairo, 22. Juli. Im Sudan ist unter den englisch-ägyptischen Truppen die Cholera südlich Wady-Halfa ausgebreitet. Eine Folge davon war die Verschiebung der Lagerplätze, wobei im Allgemeinen in südlicher Richtung vorgegangen wurde.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Durch A. R. D. vom 18. Juni sind folgende Stellenbefehle für den Herbst 1896 befohlen worden: Kontre-Admiral Blüddemann unter Entbindung von der Stellung als Präses der Schiffs-Prüfungs-Kommission zum Vorstand der nautischen Abtheilung im Reichs-Marine-Amt ernannt. Kapit. z. S. v. Wittich und Gaffron von der Stellung als Vorstand der nautischen Abtheilung im Reichs-Marine-Amt entbunden. Kapit. z. S. Hornung unter Entbindung von der Stellung als Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission zum Präses dieser Kommission ernannt. Kapit. z. S. Frhr. v. Lynder unter Entbindung von der Stellung als Ausrichtungsdirektor der Werft zu Wilhelmshaven zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt. Kapit. z. S. Frhr. v. Giffner unter Entbindung von dem Kommando des Kreuzers 2. Klasse „Kaiserin Augusta“ zum Ausrichtungsdirektor der Werft zu Wilhelmshaven ernannt. Korv.-Kapit. Meuß von der Stellung als Ausrichtungsdirektor der Werft zu Danzig entbunden. Korv.-Kapit. Hellhoff von der Stellung als Ausrichtungsdirektor der Werft zu Kiel und Korv.-Kapit. Plachte von dem Kommando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt entbunden. Korv.-Kapit. Wittmer unter Entbindung von dem Kommando des Stammschiffes der Reserve-Div. von Panzerlanonenbooten in Danzig zum Ausrichtungsdirektor der Werft zu Danzig ernannt. Korv.-Kapit. Stein unter Entbindung von der Stellung als Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt. Korv.-Kapit. Paschen von dem Kommando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt entbunden. Korv.-Kapit. Goepner zum Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission ernannt. Korv.-Kapit. v. Sommerwerdt von dem Kommando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt entbunden. Kapit.-Leut. Dredow zum Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission ernannt. Kapit.-Leut. van Semmern zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt.

Durch A. R. D. vom 18. d. M. sind für die Dauer der diesjährigen Herbstübungen folgende Stellenbefehle befohlen: Kontre-Admiral Barandon, Inspekteur der I. Marine-Inspektion, zum Chef des neu zu bildenden II. Geschwaders ernannt. Kapitän z. S. Koch, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der I. Marine-Inspektion zum

Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Bäuerlich drückte die Tante auf ihren Sitz zurück und sagte mit liebenswürdigem Lächeln und großer Entschiedenheit: „Nicht von der Stelle, Tante Konstanze, ich weiß sehr gut Bescheid in Ihrer Küche und hole mir die Tasse selbst. Gestatten Sie mir das nicht, so trinke ich keinen Kaffee.“

Sie wollte Einwendungen machen, aber er war schon zur Thür hinaus. Es vergingen wohl zehn Minuten, ohne daß er zurückkam.

„Ich hätte doch nicht zugeben sollen,“ murmelte Konstanze, „er findet die Tasse nicht. Was meinst Du? Ich werde doch lieber hinausgehen,“ sagte sie zur Nichte, die nur durch ein gleichgültiges Achselzucken antwortete.

Sie stand auf und öffnete die Stubenthür, aber da scholl es ihr schon von der Küche entgegen: „Ich komme schon, Tante, ich komme!“

Triumphirend das Geschirr in die Höhe haltend, erschien er in der Thür, schloß sie hinter sich und stellte die Tasse auf den Tisch, während er wieder auf dem Stuhl Platz nahm. Konstanze goß ihm Kaffee ein, noch ehe er ihn aber zum Munde führen konnte, ertönte draußen die Klingel. Zuorkommend sprang Bäuerlich wieder auf, um zu öffnen, da er sehr gut wußte, daß eine Magd im Hause nicht gehalten ward, und die Aufwartefrau um diese Zeit nicht anwesend war.

Eine Männerstimme fragte draußen nach Fräulein Valentine Bier. Bäuerlich führte den Eingetretenen ins Zimmer, und mit einem lauten Schreckensschrei fuhr Valentine von ihrem

Sitze auf. Sie hatte Heinrich — Frau Nechlings Diener — erkannt.

„Heinrich! Sie! Was — was — wollen Sie!“ rief sie mit todtenbleichem Gesicht.

Der Diener sah sie mit weit aufgerissenen, sehr erschrockenen Augen an und fragte mit leicht bebender Stimme: „Warum erschrecken Sie denn so vor mir, Fräulein? Sie können doch nicht wissen —“

„Nichts weiß ich,“ stammelte Valentine, bemüht, sich zu fassen, aber es gelang ihr schlecht, hörbar schlugen ihre Zähne aufeinander. „Es muß ja etwas vorgefallen sein, sonst —“

Sie vermochte nicht weiter zu reden.

„Aber, liebe Valentine, ich kenne Dich ja gar nicht wieder,“ suchte sich Tante Konstanze ins Mittel zu legen. „Warum siehst Du denn so schwarz? Ein Wunder ist's freilich nicht,“ fügte sie erklärend zu dem sehr betreten dasstehenden Diener gewendet fort, „mein Bruder, der Herr Premierlieutenant ist heute Mittag plötzlich gestorben.“

„Der auch!“ schrie Heinrich auf.

„Wer denn noch?“ fragten Tante Konstanze und Bäuerlich gleichzeitig.

Valentine gab keinen Laut von sich. Sie hatte sich halb von ihrem Stuhl erhoben und stand da mit vorgebeugtem Oberkörper, halb geöffnetem Munde, so daß zwischen den jetzt bläulich gewordenen Lippen die weißen Zähne hervorschimmerten, das Auge mit einem Ausdruck auf den Diener gerichtet, als wisse sie, was er jetzt aussprechen werde und habe doch ein namenloses Grauen davor, es zu vernehmen.

„Die gnädige Frau,“ sagte Heinrich, dessen Haltung merklich unsicher und verlegen geworden war. Auch Bäuerlich's Aufmerksamkeit wendete sich jetzt im höheren Grade dem Benehmen seiner jungen Verwandten zu.

„Die gnädige Frau?“ wiederholte, die Hände zusammen-schlagend, Tante Konstanze. „Aber wie ist denn das möglich? Sie war doch noch ganz gesund, als sie heute Vormittag hier war.“

„Sie war aber krank, als sie nach Hause kam, und es währte keine zwei Stunden, da war sie todt. Sie sagen — sie hätte Gift bekommen.“

Die alte Dame stieß einen lauten Schreckensschrei aus, in den diesmal Valentine einstimmt, die wie vom Blitz getroffen in ihren Stuhl zurückfiel und die bebenden Hände vor das Gesicht schlug.

Bäuerlich aber sagte ungläubig: „Ach, das ist ja Unfug; soviel ich weiß, war Ihre Herrin eine reiche, gesunde glückliche Frau. Was sollte die wohl veranlaßt haben, sich das Leben zu nehmen?“

„Ach, das zu thun, würde sie sich auch gehütet haben, sie ist ungern genug gestorben. Nein, nein, es wird behauptet, sie soll vergiftet worden sein, sie selbst hat's ja in ihrer Todesstunde ausgesprochen.“

„Von wem denn?“ fragte Bäuerlich und sah forschend von der zitternden zuckenden Valentine zu dem Diener, der zögerte und offenbar nach Worten suchte, um das, was er zu sagen hatte, auszuordnen.

Er näherte sich dem jungen Mädchen und sprach in gedämpftem Ton: „Fräulein Valentine, möchten Sie nicht lieber mit mir hinausgehen, ich möchte es Ihnen allein sagen.“

Valentine erhob sich mühsam, aber sie vermochte sich nicht auf den Füßen zu halten. Sie fiel kraftlos in den Stuhl zurück; große Schweißtropfen standen auf ihrer Stirn, das Gesicht hatte eine gelblich-weiße Farbe.

(Fortsetzung folgt.)

— Durch K. A. D. vom 18. Juli cr. ist folgendes bestimmt: Es sind befohlen: Der Lieutenant z. S. v. Kühlwetter zum Kapitänlieutenant, die Unt.-Lieut. z. S. Schönfeld und Frey v. Wislow (Friedrich), zu Lieut. z. S. und der Seefabtt z. S. Heyden unter Ertheilung des Zeugnisses der Reise zum Seeeffizier zum 1. Lieutenant zur Sec. — Dem Kapitän zur Sec. Raschke ist behufs Vertheilung seiner Gehaltsbezüge ein vom 29. Juni d. Js. ab rechnender dreimonatlicher Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, nach der Schweiz, Frankreich und Belgien bewilligt. — Dem Kapit. z. S. J. D. Gers, Artillerie-Direktor der Fest zu Kiel, und dem Kapit.-Lieut. Erdensbeck ist auf ihre Gesuche der Absicht mit der gleichfalls Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, letzterem unter Verleihung des Charakters als Korn-Kapt., bewilligt. — Der Seefabtt Lange ist behufs Ueberstritt zur Armee aus dem Marinebienst und der Seefabtt Wolmar zur Reserve der Marine entlassen. — Die Vize-Gewerwerter der Kaiserreine Schmelzer gen. Hornung im Landwehrbezirk I Bochum und Sünde im Landwehrbezirk Bremen, sind zu Unt.-Lieut. z. S. der Reserve der Matrosen-Artillerie befohlen. — Dem Unt.-Lieut. z. S. der Seewehr 1. Aufgebots der Matr.-Art. Golack im Landwehrbezirk Singen und dem Wach.-Unt.-Jng. der Seewehr 2. Aufgebots Eitelborn im Landwehrbezirk Würzburg ist der Absicht bewilligt. — Dem Kapit.-Lieutenant Maue ist die Genehmigung zur Anlegung der ihm verliehenen 3. Kl. der 3. Stufe des Kaiserlich Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen ertheilt. — Kapit.-Lieut. v. Holleben hat Urlaub bis zum 28. d. Mts. nach Kiel angetreten. — Der Lieut. z. S. Frey ist zur Dienstleistung zum Stationskommando kommandirt.

— **Berlin**, 21. Juli. Der Marine-Attache der Botschaft in St. Petersburg, Korvetten-Kapitän Kalau vom Hofe ist gestern hier eingetroffen und im Savoy-Hotel abgestiegen.

— **Berlin**, 22. Juli. (Kommandirungen.) Vierjermann, Lieutenant z. S., von S. M. S., „König Wilhelm“ ab-, Scheuermann, Lieutenant z. S., von der Schiffsjungenabtheilung ab- und an Bord dieses Schiffes — kommandirt. Hering, Lieutenant z. S., als 1. Offizier, Schubart, Unterlieutenant z. S. — an Bord S. M. S., „Blitz“, Heinemann, Lieutenant z. S., von S. M. Vermessh., „Wdwe“ ab-, Rühne (Max), Unterlieutenant z. S., von S. M. S., „Hagen“ ab- und an Bord S. M. Vermessh., „Wdwe“, Herrsloß, Lieutenant z. S., als Flagg-Lieutenant der zu formirenden II. Torpedobootsflotille, Behring, Kap.-Lieut., Scheidt, Meyer (Alfred), Troje, Vangemal, Fülcher (Reinhold), Lieutenants z. S., als Kommandanten der Torpedoboote der I. Torpedobootsdivision, Bach, Kap.-Lieut., v. Lengerke (Peter), Gudevill, Nordmann, v. Zadmunn, Rühne (Robert), Lieutenants z. S., als Kommandanten der Torpedoboote der VI. Torpedobootsdivision, Adelson, Lieutenant z. S., an Bord S. M. S., „Blücher“, Jannsen, Lieutenant z. S., als erster Offizier zur I. Torpedobootsdivision — kommandirt.

— **Berlin** 22. Juli. (Personalien.) Billig, Apotheker, als pharmazeutischer Hilfsarbeiter beim Stationslazareth in Kiel angestellt. Domde, Werftbetriebssekretär, von Kiel nach Danzig, Sturz, Werftbetriebssekretär, von Danzig nach Kiel versetzt. Brommundt, Güterneff, Marinebauführer des Maschinenbau-faches, zu Marinemaschinenbaumeistern, Preße, Marinebauführer des Schiffbau-faches, zum Marine-schiffbaumeister, Strache, Bauführer, zum Marinebauführer des Maschinenbau-faches, Arp, geprüfter Marinezahlmeisterapplikant, zum Marineintendantursekretariats-assistenten ernannt.

In der auf diesen Tag folgenden Nacht lief der „General Chanzy“ auf. Wie bekannt, wurde die Ausschiffung der Passagiere von einem englischen Schiffe gegen 100 Frsch. pro Mann bewerkstelligt. „Die Engländer retten Niemand umsonst das Leben, wie man sieht, und wir müssen zugeben, daß unter den obwaltenden Umständen das Verhalten des englischen Kapitäns in vollkommenem Gegensatz zu demjenigen des Kapitäns des deutschen Kreuzers stand, den Wilhelm II. ausschickte, um dem „General Chanzy“ zu helfen.“ Sobald der deutsche Kaiser von dem Auflaufen des französischen Paketbootes erfuhr, beauftragte er den Kapitän der „Gefion“, von Ciskjadt, dem Kapitän des „General Chanzy“ sein Bedauern auszusprechen, sich zu erkundigen, ob Alles am Bord in Sicherheit sei, und sich dem Kapitän des französischen Dampfers zur Verfügung zu stellen. Obwohl die „Gefion“ 10 000 Pferdekräfte besitzt, gelang es ihr doch nicht, das verunglückte Schiff allein abzubringen. „Gefion“ holte im benachbarten Fjord zwei andere Dampfer, und deren gemeinsame Anstrengungen waren nun von Erfolg gekrönt. Man fragt sich unwillkürlich, was aus dem „General Chanzy“ ohne die Hilfe der „Gefion“ geworden wäre. Der Kaiser aber ließ es nicht bei deren Abwendung berenden, sondern wünschte stündlich über den Verlauf des Flottbringens unterrichtet zu sein. Und den „General Chanzy“ zu entlasten, wurden seine sämtlichen Kohlen auf die „Gefion“ verladen. Kapitän Delançon bot dieselben Herrn von Ciskjadt als Vergütung für seine Müheleistungen an, was dieser jedoch ebenso ausschlug, wie einige Kisten Champagner. Es blieb bei einem Höflichkeitstausch an Bord der beiden Schiffe — ein charakteristischer Unterschied zwischen dem deutschen und dem englischen Kapitän. Nach dem Abbringen des „General Chanzy“ blieb die „Gefion“ noch die ganze Nacht bis Morgens 9 Uhr in dessen Nähe. Dann dampften die beiden Schiffe in der Richtung nach Bergen ab. Die „Gefion“ übernahm die Führung. Beim Gudmangen-Fjord, wo die deutschen Schiffe vor Anker lagen, stoppte die „Gefion“ und ließ den „General Chanzy“ passieren, indem sie ihm den üblichen Gruß erwies, welcher sofort erwidert wurde. Da der „General Chanzy“ in Bergen, wo es kein Trostendock giebt, seinen Schaden nicht ausbessern konnte, und dieser nur unbedeutend war, fuhr derselbe direkt nach Le Havre weiter.

Kaiserliche und Privat-Werften.

Die erste Behauptung hat bereits die „Post“ schlagend zurückgewiesen, indem sie sehr richtig darauf hinwies, daß unsere Marineverwaltung sich lediglich an die durch den Etat bewilligten Summen halte. Sie theilt ferner mit, daß es erst im vergangenen Herbst bei der Vergebung des Baues der neuen geschützten Kreuzer 2. Kl. vorgekommen, daß eine heimische Privatwerft von der Bewerbung freiwillig zurücktrat, da sie glaubte, auf die vom Reichsmarineamt für den Bau eines Kreuzers gestellten Bedingungen nicht eingehen zu können, während zwei Kreuzer desselben Typs unter den gleichen Bedingungen zur Zeit auf einer kaiserlichen Werft gebaut werden. Schon dieses Beispiel zeige zur Genüge, daß unsere kaiserlichen Werften zum mindesten zu denselben Preise, wenn nicht billiger zu bauen in der Lage seien, als unsere heimischen Privatwerften.

Es wurden Kriegsschiffe gebaut:

Schichau-Danzig	1
Blohm & Voß, Hamburg	1

erhellt worden sind

		Kaiserl. Werften	Privat-Werften
Panzer-Schiffe	I. Kl.	2	3
"	III. "	3	4
"	IV. "	5	3
Kreuzer	II. "	—	3
"	III. "	4	3
"	IV. "	7	1
Ubojos		1	8
		22	25

Wir glauben, durch diese statistischen Daten den Beweis geliefert zu haben, daß von einer Benachtheiligung deutscher Privatwerften bei Vergabung von Kriegsschiffsbauten nicht die Rede sein kann. — Wenn die deutschen Schiffswerften jetzt ebenso gut und billig große Handelsdampfer bauen können als englische Werften, so hat die Marineverwaltung an dieser gesteigerten Leistungsfähigkeit auch ein wenig des Verdienstes, denn schon vor 20 Jahren proklamirte General v. Sioch den Grundsatz, „deutsche Kriegsschiffe sollen auf deutschen Werften und aus deutschem Material erbaut werden.“ — Die Zuweisung von Bauaufträgen fremder Kriegsmarinen ist aber nur eine weitere Folge dieser gesteigerten Leistungsfähigkeiten der Werften. Unsere Marineverwaltung ist viel zu einsichtsvoll, als daß sie dem privaten Wettbewerb im eigenen Interesse nicht jede nur mögliche Förderung zu Theil werden ließe und wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir sagen, daß die Leiter der deutschen Privatwerften die gleiche Ueberzeugung besitzen. (N. D. 3.)

Index.

Wilhelmshaven, 22. Juli. S. M. ES. „Kaiserin Augusta“ und „Hagen“ find mit dem 28. Juni, die I. Torpedobootsflotte am 1. Juli d. Js. in den Verband des I. Geschwaders eingetreten. Korv.-Kapt. Goeh hat am 1. Juni er. das Kommando S. M. S. „Hagen“ übernommen.

Wilhelmshaven, 20. Juli. Der Transportdampfer „Eider“ ist von Kiel kommend hier eingetroffen, mit dem Uebigen der Ladung ist begonnen. „Eider“ geht von hier zunächst nur nach Geestmünde und Cuxhaven. Etwaige dahin mitzuführende Gegenstände sind spätestens bis Freitag, den 24. d. Mts. Mittags an Bord der „Eider“ zu bringen und vorher der Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Westt anzumelden. Der Zeitpunkt des Verladens der Güter für Kiel wird noch bekannt gegeben.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Zum Bau unserer geschützten fünf Kreuzer zweiter Klasse „K“, „L“, „Graf Freya“, „M“ und „N“, wird der „Post“ mitgetheilt, daß bei der Construction der Schiffe vor allem darauf Bedacht genommen wurde, die Kreuzer in die Lage zu versetzen, die für sie berechneten Fahrgeschwindigkeiten von 18½ Seemeilen in der Stunde bei jedem Witterungsverhältnissen durchhalten lassen zu können. Aus diesem Grunde hat man den Neubauten die für Stationskreuzer etwas groß erscheinenden Displacements von fast je 6000 Tonnen gegeben, da die Erfahrung gelehrt hat, daß Schiffe mit kleinerem Displacement bei schlechtem Wetter einen nicht unerheblichen Theil ihrer Fahrgeschwindigkeit einbüßen, ein Umstand, der bei unseren neuen Kreuzern in Folge ihres zukünftigen Verwendungszweckes in der Flotte vor allem vermieden werden mußte. Der für die Schiffe berechnete Kohlenvorrath von 500 T. (für den Panzerkreuzer erster Klasse „Graf Peipzig“ ist er sogar 1000 Tonnen) wird die Kreuzer in die Lage versetzen, einen ungewöhnlich großen Actionsradius entwickeln zu können, so daß die Schiffe für den Auslandsdienst besonders befähigt erscheinen müssen, oder wenn es sich darum handeln wird, die Kreuzer innerhalb einer bestimmten Zeit nach den entferntesten Bestimmungsorten zu entsenden. Die Meldungen einiger Blätter über die beschleunigte Fertigstellung der Kreuzer bestätigen sich nicht; vielmehr hat das Reichsmarineamt bei der Vergebung der Schiffe eine Bauzeit von 26 Monaten ausbedungen, so daß die ersten Kreuzer dieses neuen Typs, die den Werften zu Anfang October des vergangenen Jahres in Auftrag gegeben wurden, im November nächsten Jahres vollendet sein werden. Von den fünf Kreuzern werden „K“, „L“ und „Graf Freya“ zuerst fertiggestellt sein, da für diese bereits durch den nächsten Etat die dritten Baukosten gefordert werden.

Steuermannslied und Matrosenchor. Letzteres sprach ganz besonders an, aber auch die übrigen Nummern erfreuten sich der lebhaftesten Aufnahme.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Die Kalenderwoche im Sinne des Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetzes hat schon oft zu Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern geführt. Die Kalenderwoche beginnt nicht am Sonntag, sondern am Montag, und der Arbeitgeber, bei dem ein Arbeiter am Sonntag Gelegenheitsarbeiten verrichtet, ist nicht verpflichtet, die Wochenmarke zu kleben.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Von zahlreichen Lesern ist an uns die Bitte gerichtet worden, die Bestimmungen des Neuen Bürgerlichen Gesetzbuches in unserm Blatt einer erläuternden Besprechung zu unterziehen. Wir werden selbstverständlich auf diese Wünsche eingehen, sobald die Zeit hierzu gekommen ist. Da die Einführung des Gesetzes in den nächsten drei Jahren aber kaum zu erwarten sein dürfte, so würde eine solche Besprechung augenblicklich nicht nur wenig Zweck haben, sondern vielleicht geeignet sein, hier und da durch Verwechslung mit den jetzt geltenden Bestimmungen Unsicherheit hervorzurufen. Hingegen stellen wir allen Lesern, die sich für einzelne Bestimmungen des neuen Gesetzbuches besonders interessieren, das in unserer Redaktion befindliche Exemplar des Bürgerlichen Gesetzbuches nebst Erläuterungen zwecks Einsichtnahme gern zur Verfügung.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Zur Heilung von Stottern und Sprachleidenden soll demnächst in unserer Stadt, falls sich genügende Beteiligung findet, ein Kursus abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Mit dem selbstthätigen Dampfer „Edwarden“ unternahmen heute Morgen um 10 1/2 Uhr die Schüler von Accum mit ihren Lehrern einen Ausflug nach Edwarden. Fünf Leiterwagen brachten die Ausflügler an die Landungsstelle des Dampfers.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Das diesjährige Schützenfest wird am 2., 3. und 4. August abgehalten. Der Ausmarsch wird in diesem Jahre erst um 3 Uhr erfolgen.

Wilhelmshaven, 22. Juli. An der gestrigen Generalversammlung der „Freiwilligen Feuerwehr“, die im Vereinslokal beim Kameraden Wagner (früher Oldewurtel) abgehalten wurde, nahm auch Herr Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnischel teil, um sich, wie er bereits in der letzten Sitzung des Bürgervereins-Kollegiums angekündigt hatte, näher über die Wehr zu informieren. Aus den Verhandlungen ist mitzutheilen, daß drei Mitglieder aufgenommen wurden, zwei in das aktive Corps und eins in die Bürger-Abtheilung. Kamerad Janssen wurde von der Spritzenmannschaft zum II. Zugführer gewählt. Er nahm die Wahl an. Als Vertreter der Delegirten-Versammlung, welche am Abend vor dem Verbandsfeste beim Kameraden Wagner stattfand, werden Kameraden Jansen I., P. Heikes und B. Gashorn, als Ersatzmann Kamerad Hilde gewählt. Bezüglich einer Einladung der „Freiwilligen Feuerwehr“ in Neustadtgebens zum Stiftungsfeste wurde beschlossen, daß es in Rücksicht auf das bevorstehende Verbandsfest hieselbst nicht möglich sei, sich geschlossen an dem Stiftungsfeste zu betheiligen; jedenfalls werde

sich aber der Verein durch eine Deputation bei dem Feste vertreten lassen. Nach einer Anfrage seitens des Vorsitzenden werden 13 Kameraden das Stiftungsfest freiwillig besuchen und zwar auf Anordnung des Hauptmanns im vollen Anzuge. Kamerad Bürger, Vorsitzender des Fest-Komitees, theilte dann noch der Versammlung das Programm zum Verbandsfeste mit und ersuchte den anwesenden Herrn Bürgermeister, während des Festes das Präsidium zu übernehmen. Derselbe erklärte sich hierzu bereit.

Want, 23. Juli. Das diesjährige Regelfest wird am 16. und 17. August in den Lokalen der Herren Jürgens und Rath abgehalten werden.

Want, 23. Juli. Ein Fischmensch, das heißt ein Fisch mit auffallend menschenähnlichen Formen, soll von übermorgen ab im „Colosseum“ (Cornelius) zur Ausstellung kommen. Der Fisch bildet eine nur sehr selten vorkommende Abnormität, die bisher noch in keinem Museum vertreten ist. Das merkwürdige Thier, genannt „Der Mann aus dem Meere“, ist bei einem heftigen Orkan an der afrikanischen Küste von Eingeborenen gefangen und wiegt bei 3 Meter Länge 3600 Pfund.

Aus der Umgegend und der Provinz

Jever, 22. Juli. Das Schützenfest ist in herkömmlicher Weise durch Zapfenstreich und Reveille eingeleitet worden.

Oldenburg, 20. Juli. Die Wittve des Herzogs Elmar mit ihren beiden Kindern, Graf Alexander und Gräfin Frieda von Welsburg, hat Oldenburg am Sonntag im tiefsten Intognito einen Besuch abgestattet. Die hohe Frau befand sich auf der Rückreise von Sylt, wo sie längere Zeit verweilt hat.

Hannover, 21. Juli. Im Zoologischen Garten überfiel heute Morgen der Eisbär seinen Wärter, der den Käfig reinigen wollte, und brachte ihm am Kopfe erhebliche Verletzungen bei. Der Wärter hatte so viel Geistesgegenwart, die Rothpfeife ertönen zu lassen, worauf herbeieilende Wärter ihn befreiten. Hierauf hat der Direktor des Gartens sofort den Eisbären erschossen.

Vermishtes

Hamburg, 21. Juli. Bei der Sonntagsfahrt des Salon dampfers „Prinz Heinrich“ nach Helgoland fiel auf der Unterelbe unbemerkt ein Arzt über Bord. Nachdem er sich einige Zeit durch Schwimmen über Wasser gehalten, wurde er von dem Panzer „Brandenburg“ gerettet. Der Verunglückte war bereits sehr erschöpft.

Magdeburg, 21. Juli. Die Veranstaltung einer großen Gold- und Silber-Lotterie ist dem hiesigen Hausfrauen-Verein seitens des Herrn Ministers des Innern genehmigt worden. Zur Verlosung gelangen u. A. 1 Goldsäule i. W. v. 20,000 Mark; ein Hauptgewinn i. W. v. 10,000 Mark; ein Hauptgewinn i. W. v. 4000 Mark; ein Hauptgewinn i. W. v. 1000 Mark usw. Im Ganzen erhält diese Lotterie die stattliche Anzahl von 3511 Gewinnen.

Gleiwitz, 21. Juli. Bei Raband stürzten ein Arbeiter sowie zwei Knaben von 11 und 13 Jahren aus einer unermuthet

sich öffnenden Wagenthür eines Personenzuges heraus. Alle drei wurden überfahren und getödtet.

Münsterberg, 21. Juli. Ein heute Morgen im Kesselager des Schulerischen Stahlwerks ausgebrochenes Feuer zerstörte große Kesselvorräthe.

Ein merkwürdiger Salzstaubsturm herrschte am Nachmittage des 16. Januar d. J. im östlichen Utah und westlichen Wyoming längs der Union-Pacific-Eisenbahn zwischen Ogden in Utah bis Evanston in Wyoming, in der Entfernung von 75 Meilen. Der Regen, den der Sturm mit sich führte, bestand, wie der „Globe“ schreibt, aus Salzwasser oder Salzsoole (brine). Die Kleidung von Personen, die von dem Regen getroffen waren, hatte nach dem Trockenwerden das Aussehen, als ob sie weiß getüncht worden wäre. Die Fenster in Evanston waren mit einer so dicken Salzkruste überzogen, daß man nicht hindurch sehen konnte. Nach einer Berechnung von Dr. C. L. Gamble wurden im Gebiet der Stadt Utah (Wyoming) allein über 27 Tonnen Salzstaub abgelagert. Der Sturm wüthete etwa zwei Stunden lang. Nachdem es zu regnen aufgehört hatte, kam die Sonne zum Vorschein, und jedes Ding, das trocken wurde, nahm eine weiße Färbung an, die sich als Salzüberzug herausstellte. Wagen, Häuser, Bäume, Telegraphenstangen, Isolatoren und Drähte, Alles sah gespensterhaft weiß aus.

Ueber die Vorführung eines Rettungsbootes in der Gewerbeausstellung wird in Nr. 317 des „Berliner Lokalanzeigers“ berichtet: „Obwohl zur Hälfte mit Wasser gefüllt, vermochte die drei Mann starke Besatzung allen Bemühungen zum Trost das Boot nicht zum Kentern zu bringen.“ Könnte man, wenn die Belastung des Bootes vermehrt werden soll, die Mannschaft nicht wenigstens mit Bier und Nordhäuser füllen? So viel Wasser trinkt doch keiner gern.

Die lange Christine. Im „Oberschwäbischen Anzeiger“ (Nr. 178) erfährt das großherzogliche Bezirksamt zu Ueberlingen um Festnahme der anscheinend geisteskranken Christine Werner, die sich aus dem Krankenhaus Ueberlingen entfernt hat. Es wird bemerkt: „Dieselbe ist 50 Jahre alt, 156—160 Meter groß.“ — Bei dieser Länge wird sich Christine wohl kaum lange verborgen halten können.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm.)	Lufttemperat. (auf 1 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 2 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 5 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 10 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 15 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 20 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 25 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 30 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 35 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 40 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 45 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 50 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 55 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 60 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 65 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 70 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 75 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 80 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 85 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 90 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 95 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 100 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 105 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 110 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 115 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 120 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 125 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 130 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 135 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 140 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 145 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 150 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 155 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 160 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 165 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 170 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 175 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 180 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 185 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 190 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 195 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 200 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 205 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 210 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 215 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 220 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 225 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 230 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 235 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 240 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 245 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 250 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 255 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 260 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 265 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 270 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 275 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 280 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 285 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 290 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 295 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 300 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 305 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 310 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 315 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 320 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 325 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 330 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 335 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 340 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 345 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 350 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 355 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 360 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 365 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 370 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 375 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 380 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 385 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 390 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 395 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 400 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 405 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 410 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 415 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 420 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 425 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 430 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 435 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 440 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 445 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 450 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 455 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 460 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 465 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 470 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 475 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 480 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 485 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 490 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 495 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 500 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 505 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 510 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 515 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 520 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 525 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 530 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 535 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 540 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 545 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 550 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 555 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 560 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 565 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 570 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 575 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 580 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 585 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 590 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 595 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 600 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 605 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 610 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 615 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 620 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 625 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 630 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 635 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 640 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 645 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 650 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 655 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 660 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 665 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 670 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 675 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 680 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 685 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 690 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 695 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 700 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 705 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 710 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 715 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 720 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 725 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 730 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 735 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 740 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 745 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 750 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 755 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 760 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 765 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 770 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 775 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 780 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 785 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 790 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 795 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 800 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 805 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 810 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 815 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 820 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 825 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 830 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 835 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 840 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 845 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 850 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 855 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 860 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 865 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 870 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 875 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 880 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 885 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 890 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 895 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 900 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 905 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 910 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 915 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 920 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 925 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 930 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 935 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 940 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 945 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 950 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 955 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 960 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 965 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 970 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 975 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 980 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 985 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 990 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 995 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1000 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1005 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1010 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1015 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1020 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1025 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1030 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1035 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1040 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1045 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1050 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1055 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1060 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1065 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1070 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1075 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1080 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1085 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1090 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1095 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1100 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1105 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1110 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1115 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1120 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1125 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1130 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1135 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1140 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1145 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1150 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1155 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1160 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1165 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1170 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1175 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1180 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1185 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1190 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1195 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1200 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1205 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1210 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1215 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1220 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1225 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1230 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1235 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1240 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1245 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1250 m. über dem Boden) (Cels.)	Lufttemperat. (auf 1
--------	-------	---------------------------------	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----------------------

Park-Haus.

Freitag, Sonnabend und Sonntag:

Grosses Concert

des

E. Bleiche'schen rühmlichst bekannten süddeutsch. Männer-Sextett
aus Stuttgart.

Anfang 8 Uhr.

Sonntags 4 Uhr.

Freitag und Sonnabend Entrée 40, Sonntags 30 Pf.

PROGRAMM:

I. Abtheilung.

1. *Gruss an den Wald. (Sextett.) Sendel.
2. Erinnerung. (Lied für Bass) Abt.
Herr J. Drescher.
3. Es steht eine Lind'. (Dem Sextett gewidmet). . E. Forscher.
4. Was Dir das Vöglein will. (Lied für Tenor.) . Gumbert.
Herr L. Kinder.
5. Jettchen-Polka. (Sextett.) Kuntze.
6. Duett aus „Martha“. Flotow.
Herr G. Ludwig, Herr J. Drescher.

II. Abtheilung.

7. Vineta. (Sextett.) Abt.
8. Die Uhr. (Lied für Bariton.) Löwe.
Herr E. Wankmiller.
9. Hahnemann. (Sextett.) Greger.
10. Wanderlied. (Lied für Tenor.) Schumann.
Herr G. Ludwig.
11. *Grüsse an die Heimath. (Dem Sextett gewidmet.) C. Kromer.
12. Polka. Müller.

Die mit einem Stern bezeichneten Nummern sind bei dem Sextett zu haben.
Aenderungen im Programm vorbehalten.

C. Stöltje.

Gasthof zum „Deutschen Hause“,
früher Decker, Cap-Horn.

Freitag, den 24. Juli, Abends von 8 Uhr an:

Konzert

mit nachfolgendem Ball
wozu ergebenst einladet

H. Rautmann.

„Colosseum“ Bant.

Grösste Sehenswürdigkeit der Welt!

Der Mann aus dem Meere

Hier noch nie gezeigte Naturfelsenheit!

Einzig existirendes Exemplar in Europa!

Bei heftigem Orkan an der Küste Afrikas von Eingeborenen mit
Harpunen und Ketten gefangen.

Das Naturwunder ist 3 Meter lang und 3600 Pfd. schwer.

Grappante Menschenähnlichkeit in seinen Formen und bis jetzt in
keinem Museum der Welt zu sehen.

Dieses Unikum seltenster Art trifft am Sonnabend, den
25. Juli, Nachmittags 4 Uhr, hier ein und verdient gewiss das regste
Interesse. Es sollte daher Niemand versäumen, sich dieses Natur-
wunder anzusehen. Die Ausstellung ist von Morgens 11 bis 1
Uhr und Nachmittags von 4—11 Uhr Abends geöffnet.

Entrée 20 Pf., Militär ohne Charge, sowie Kinder die Hälfte.

C. H. Cornelius.

Die Direction.

Stottern, Stammeln, Lispeln

und sämtliche andere Sprachleiden werden unter Garantie geheilt.
In Wilhelmshaven soll bei genügender Theilnahme ein Cursus zur
Heilung Sprachleidender abgehalten werden. Prospekt gratis Mel-
dungen erbeten Börsenstrasse 36, part.

Intern. Sprachheil-Institut Walther.

Zeugniss: Unterzeichneter bestätigt hiermit, dass 11 seiner Schüler
in obigem Institut vollständig vom schweren Stottern geheilt wurden;
er befindet sich daher in Uebereinstimmung mit seinem Collegium,
wenn er gen. Anstalt allen Stotternden vorurtheilsfrei und rückhaltslos
empfiehlt

G. Richter, Director der Schulen z. Freiberg i. S.

Für Bahnleidende

bin ich
zu sprechen.

an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

A. Kruckenberg, Marktstrasse 30.

„Zur deutschen Flotte“, Roonstr.

Einladung.

Zu dem am Sonnabend, den 1. August vom Club „Für Uns“
arrangirten

humor. theatralischen Abend

mit nachfolgendem Ball

Laden freundlichst ein

H. Böncker.

Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., Tanz-
band 75 Pf. sind im Lokal, sowie bei den Mitgliedern zu haben.

Berliner

Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Erste Ziehung vom 12.—15. August 1896.

Zusammen 91,856 Gewinne.

Loose à 1 Mk. — 11 Loose für 10 Mk. — Porto u. Liste 20 Pf.,
empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
(Hotel Royal).

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung besser

Schottischer Nußkohlen.

Bestellungen erbittet baldigst

E. Seeliger.

Schützenhof zu Jever.

Zum Schützenfest halte meine

Gastwirthschaft

bestens empfohlen. Warme und kalte Speisen zu
jeder Tageszeit. Für gute Getränke wird bestens
gesorgt. — Stallung und Weide für Pferde ge-
nügung vorhanden.

Jeden Tag Gastspiel der beliebten Concert-Gesellschaft
A. Hartmann aus Hamburg.

Ganz neues Personal!

Um gütigen Zuspruch bittet

Ganz neues Personal!

Fritz Küpker.

Auf sofort oder später zu vermieten

ein großer Laden mit geräumiger Wohnung an
bester Geschäftslage in Wilhelmshaven. Offerten
unter E. M. No. 200 Rudolf Mosse Wilhelmshaven erbeten.

Naturell-, Fond-, Giesen-,
Marmor-, Holz-, Decken-,
Leder-, Vincrusta- etc.

Tapeten

nebst passenden Borden in
kolossaler Auswahl zu hervor-
ragend billigen Preisen.
Bei Bedarf verlange man
unsere reichhaltigen Muster-
karten zur Auswahl.

Gebrüder Popken

Göfstrasse Nr. 15.
(Günstigste Bezugsquelle für
Neubauten etc.)

Heute Abend:

frische Ockerkrebse,

„ Krebsuppe.

J. Weigelt.

Geschäftsveränderungshalber
werden Alle, die uns noch
schulden, ersucht, bis zum 1. Aug.
Zahlung zu leisten.

Struckmann. Heidemann.

Keine Küche ohne
Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pf.
schützt 10 Pfd. eingemachte Früchte
gegen Schimmel. Recepte gratis
von G. Lutter.

Maschinenbauerschule Hannover.

Beginn des neuen Schuljahres am
15. Oktober. Nach 2jähriger Schul-
zeit staatliche Reifeprüfung. Nähere
Auskunft ertheilt der Director C. Lachner

Lloyd-Kaffee

der Firma Breda & Co. in
Bremen empfiehlt als gesundes
und nahrhaftes Getränk. Ersatz
für Bohnenkaffee, pro Pfdet 50
Pfennig.

Th. Arnoldt, Wilhelmshaven.

Gummi aller Art.

Chirurgische, medicinische u.
technische Artikel.

W. Krahl, Berlin S. W. 12.
Katalog gegen 20 Pf.-Marke.

Wer ertheilt Unterricht in der

deutsch. Sprache u. im Rechnen?

Offerten mit Preisangabe unter
H. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freitag Abend 8 Uhr „Reichshalle“.

Bopps b. Aurich.

Gastwirthschaft z. Waldschloss

5 Minuten von Mittelburg, Haltestelle
der Motorbäder Gmden-Wilhelmshaven,
direct am Gehölz gelegen.

Schattiger Garten mit Veranden,
Regelbahn, Schaukel, Caroussel, großer
Saal mit Bühne und Orchestron.

Bei größeren Gesellschaften vorherige
Anmeldung erbeten.

Hochachtungsvoll

Carl Wedekämper,
Besitzer seit 1. Novbr. v. J.

Die Versicherung

Radfahrer

gegen Unfall = 5 Mk. pr. Tag = 15 Mk.
Prämie.

Radfahrer

gegen Haftpflicht 1/3 % pr. Mille.

Fahrräder

gegen Diebstahl 2 % Vers.-Summe.

Paul Vater,
Neubremen.

Soeben angekommen:

Frische Schellfische,

Schollen,

Knurrhähne,

Matfelen,

lebende Aale,

Taschenkrebsen u.

Seebarsche

empfiehlt billigt

H. Peters, Bismarckstr.

Th. Pasteur's
SSig.
MAX ELB
DRESDEN
Ssenz
Gesündester
Tafel- & Essig.

Originalflascons zu 10 Literl. Tafel-
essig in den Sorten naturel und wein-
farbig 1 Mk., à Pestragon 1 Mk.
25 Pf., aux fines herbes 1 Mk.
50 Pf.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-
manns, H. Begermann,
G. Lutter, Ernst Lam-
mers, P. F. A. Schu-
macher, Heinr. Gade,
Wilh. Schlüter.

Ehrenerkklärung.

Die Beladigung gegen Frau
Schwedthelm nehme ich hiermit
zurück und erkläre dieselbe als eine
achtbare Frau.

Spiekermann

ff. Weine, Spirituosen u. Liqueure

bei

Wilh. Stehr,

Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.
Telephon-Anschluß Nr. 41.

Zu verkaufen

zwei frisch milchge-
wordene gute
Milchkühe.

Wilh. Müller, Neuender-Richreith.
Einen fetten 3 1/2-jährigen

Stier

hat zu verkaufen

L. J. Popken,
Felderm.-Groden.

Zu verkaufen

zwei Fuder

Uferheu in Hocken.

W. Farms, Neuengroden.